

Programm:

Die Tagung wird am 20. Oktober 1975 um 19.30 Uhr im Empire-Saal des Schlosses Eisenstadt mit Ansprachen der offiziellen Vertreter der Burgenländischen Landesregierung, der Freistadt Eisenstadt, des European Liszt Centre und des wissenschaftlichen Leiters eröffnet werden. Anschließend gibt die Burgenländische Landesregierung einen Empfang.

Die wissenschaftlichen Sitzungen finden jeweils vormittags, am 21., 23. und 24. 10. 1975 auch nachmittags im Haus der Begegnung statt.

Das Rahmenprogramm enthält Aufführungen selten gespielter Kompositionen von Franz Liszt, Fahrten zu Haydn- und Liszt-Gedenkstätten, einen Empfang beim Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt sowie eine Burgenlandrundfahrt.

Die Tagung schließt am 26. 10. 1975, 10 Uhr, mit der Erstaufführung der P. Albach-Männermesse von Franz Liszt in der Franziskanerkirche zu Eisenstadt.

Das genaue Programm wird allen Mitgliedern des ELC sowie allen Interessenten zeitgerecht zugehen. Weitere Informationen über das Sekretariat z. H. Herrn Dr. E. K. Horvath, A-7000 Eisenstadt, Gartengasse 12, Tel.: 0 26 82 / 28 93

Europäisches Liszt-Symposion

20. bis 25. Oktober 1975

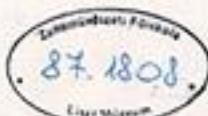


Veranstaltet vom

European Liszt Centre (ELC)
Sektion Österreich

Sitz: Eisenstadt/Burgenland
Gartengasse 12

Ang 228/8 a.



Unter dem Ehrenschutz

der Herren

Landeshauptmann Theodor Kery

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Soronics, Minister a. D.

der Landesräte Dr. Gerald Mader

Dr. Helmuth Vogl

DDr. Rudolf Grohotolsky

Josef Wiesler

des Vertreters der Freistadt Eisenstadt, Bürgermeister Hans Tinhof

Wissenschaftliche Leitung der Tagung:

o. Prof. Dr. Wolfgang Suppan, Graz

Als Referenten haben bisher zugesagt:

Prof. Dr. Irena Barbag-Drexler, Wien

„Der vergessene Liszt“

Privatdozent Dr. Peter Benary, Luzern

„Liszts Stil als Geschmacksfrage“

Prof. Antal Baronkay, Budapest

„Die Frage der Frühfassungen und der endgültigen Form der neuen Lisztausgabe“

Dr. Eugen Brixel, Graz

„Die Behandlung der Blasinstrumente in den Werken Franz Liszts“

Prof. Dr. Rudolf Donath, Warschau

„Franz Liszt und Polen“

Dr. Zoltan Gardonyi, Bad Soden

„Stellung der Orgelmusik in Lisztsschaffen“

Privatdozent Dr. Germot Gruber, Wien

Univ. Prof. Dr. Helmut Hücke, Frankfurt/Main

Wiss. Rat Dr. Ladislaus Lang, Eisenstadt

„Der Aufbau der Verwaltung der fürstlich Esterházyschen Güter am Anfang des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten der fürstlichen Beamten“

Studiendirektor Dr. Diether Presser, Essen

„Liszts Années de Pèlerinage. Première Année: Suisse“ als Dokument der Romantik

Univ. Prof. Dr. Friedrich W. Riedel, Mainz

„Contus-firmus — Verarbeitung in den sinfonischen Werken von Liszt und Mendelssohn. Ein kritischer Vergleich“

Dr. Walter Rüsch, Locarno

Prof. Albert Sebestyén, Budapest

„Franz Liszts Originalkompositionen für Violine und Klavier“

o. Prof. Dr. Wolfgang Suppan, Graz

„Blasorchester-Bearbeitungen Lisztscher Werke“

Donnerstag, 23. 10. 1975

9 — 12,30 Uhr

- Peter Rummenhöller, Stuttgart:
Einige Aspekte des Harmonischen bei Franz Liszt

Nadežda Mosusova, Belgrad:
Liszts Einfluß auf die Entwicklung der romantischen Harmonik

László Farago-Szelenyi, Hamm:
Liszts Opernpläne

Irena Barbag-Drexler, Wien:
Der vergessene Liszt

15 — 17 Uhr:

- Peter Benary, Luzern:
Geschmack und Stil bei Liszt

Ernst Günter Heinemann, Frankfurt:
Kunstbegriff und Engagement bei Liszt

Otto Kolleritsch, Graz:
Liszt in der Kritik Robert Schumanns

Anschließend Gelegenheit zur Besichtigung der Grabstätte Josef Haydns

19,30 Uhr

- Vortrags- und Konzertabend im Haydn-Saal
Violin-Klavierwerke von Franz Liszt

Es spricht:
Albert Sebestyén, Budapest

Ausführende:
Albert Sebestyén — Klavier
Tibor Bisztrizky — Violine

1. Duo (1832—35) in vier Sätzen über die Maserka in cis-Moll, op. 6, Nr. 2, von Fr. Chopin. Erste Aufführung nach dem Originalmanuskript mit Genehmigung des „Goethe- und Schillerarchivs der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar“.

mar“. — Die fehlenden Takte der Klavierstimme im dritten Satz in der Rekonstruktion von Tibor Serly.

— Pause —

2. La lugubre gondola (1882)
Epithalam zu Eduard Reményi's Vermählungsfeier (1872)
Zweite Elegie (1877)
Romance oubliée (1880)
3. Grand Duo Concertant pour Piano et Violon sur la Romance de M. Lafont „Le Marin“ (1835)
Anschließend Empfang durch Landeshauptmann Theodor Kery

Freitag, 24. 10. 1975

9 — 12,30 Uhr

- Wolfgang Suppan, Graz:
Blasorchesterbearbeitungen Liszt'scher Werke
Hans-Josef Irmens, Zülpich:
Liszt-Rezeption im 19. Jahrhundert
Zoltán Falvy, Budapest:
Franz Liszt in den Schriften Béla Bartóks

15 — 17 Uhr

- Milton Sutter, Philadelphia:
Liszt and the Weimar Organist-Composers
Ladislau Lang, Eisenstadt:
Die Verwaltung der fürstlich Esterhazyschen Güter am Anfang des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten der fürstlichen Beamten

Abends 17 Uhr

- Fahrt nach Rust — Abfahrt: Haus der Begegnung

Samstag, 25. 10. 1975

9 — 12,30 Uhr

Manfred Wagner, Wien:
Liszt und Bruckner — oder ein Weg zur Restauration sakraler Musik

Walter Rüsch, Locarno:
Franz Liszt in Bellagio
Adolf Donath, Warschau:
Franz Liszt und Polen

17 Uhr

Konzert der Preisträger des Liszt-Klavier-Wettbewerbes in Livorno 1975.
Haydn-Saal — Schloß

Sonntag, 26. 10. 1975

10 Uhr

Franziskanerkirche Eisenstadt
Aufführung der Pater Albach-Männermesse von Franz Liszt

Ausführende:
Haydnchor-Eisenstadt
Otto Strobl, Leitung
Harald Dreßel, Orgel

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders vermerkt, in Eisenstadt im Haus der Begegnung, Eisenstadt-Oberberg, statt.

Kongress-Büro:
European Liszt Centre, Dr. Emmerich K. Horvath, A 7000 Eisenstadt, Gartengasse 12, Tel: 02682/2893
Ab 20. 10. 1975 im Haus der Begegnung, A 7000 Eisenstadt-Oberberg, Tel: 02682/3290

Die wissenschaftliche Leitung des Symposiums liegt in den Händen von o. Prof. Dr. Wolfgang Suppan, A 8010 Graz, Leonhardstraße 15 (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst).

Europäisches Liszt-Symposium

20. bis 25. Oktober 1975



Veranstaltet vom

European Liszt Centre (ELC)
Sektion Österreich

Sitz: Eisenstadt/Burgenland
Gartengasse 12

Aug 228/8b.
87.1808

Programm

Montag, 20. 10. 1975

10,30 Uhr

PRESSE-KONFERENZ

im Haus der Begegnung, Eisenstadt-Oberberg
im Beisein von Dr. Mader, Landesrat

19,30 Uhr

Empire-Saal des Schlosses Eisenstadt ERÖFFNUNG DES SYMPOSIONS

Ansprachen des Vertreters der Burgenländischen Landesregierung, LHStv. Franz Soronics, Min. a. D.
des Vertreters des European Liszt Centre.
des wissenschaftlichen Leiters des Symposions

Franz Liszt:

„Kinderchor“ aus der Legende der
hl. Elisabeth

Ausführende:

Schülerchor des Bundesrealgymnasiums
Eisenstadt,
Wolfgang Lentsch, Dirigent
Liane Presich, Klavier

Unter dem Ehrenschutz

der Herren

Landeshauptmann Theodor KERY

Landeshauptmann-Stellvertreter

Franz SORONICS, Minister a. D.

der Landesräte Dr. Gerald MADER

Dr. Helmuth VOGL

DDr. Rudolf GROHOTOLSKY

Josef WIESLER

des Vertreters der Freistadt Eisenstadt,

Bürgermeister Hans TINHOF

Dienstag, 21. 10. 1975

9 — 12,30 Uhr

Gernot Gruber, Wien:
Das Formproblem in den Orchesterwerken
Liszts

Friedrich W. Riedel, Mainz:
Cantus firmus-Verarbeitung in den sinfonischen Werken von Liszt und Mendelssohn.
Ein stilistischer Vergleich

Detlev Altenburg, Köln:
Das Programm im symphonischen Werk
Liszts

15 — 18 Uhr

Serge Gut, Paris:
Die historische Position der Modalität bei
Franz Liszt

Diether Presser, Essen:
Liszts Années de Pélerinage

Manfred Kaiser, Marburg an der Lahn:
Auflösungsphänomene in der Programm-Musik von H. Berlioz und F. Liszt

19,30 Uhr

Empire-Saal des Schlosses Eisenstadt
Konzertabend:
Melodramen von Franz Liszt

Ausführende:

Karlheinz Donauer, Rezitation
Adolf Hennig, Klavier
(beide Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Graz)

1. Der traurige Mönch (Nikolaus Lenau)
2. Des toten Dichters Liebe (Moritz Jókai, deutsch von Adolf Dux)
3. Lenore (Gottfried August Bürger)
— Pause —
4. Die Lorelei (Heinrich Heine)
5. Der blinde Sänger (Alexis Tolstoy)

Mittwoch, 22. 10. 1975

9 — 11,30 Uhr

Zoltán Gárdonyi, Münster:
Hauptprobleme der Neuen Liszt-Ausgabe

Antal Boronkay, Budapest:
Frühe und endgültige Fassungen von Liszt-Werken in der Liszt-Ausgabe

Ernst Hilmar, Wien:
Liszts Transkriptionen von Liedern von Franz Schubert

12,30 Uhr

Empfang durch den Bürgermeister der Freistadt Eisenstadt — Hans Tinhof

14,30 Uhr

Abfahrt zu einer Burgenland-Rundfahrt
Haus der Begegnung
Eisenstadt — Forchtenstein — Raiding